Bierstadter Zeitung

Grideint taglid mit Ausnahme ber Sonn-Getertage und toftet wonatlich 10 t fennig, incl. Bringerlohn. Durch bie Boft bezogen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb

Amts-Blatt. Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Tellenheim,

Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Rettamen und Anzeigen im amtlichen Teil werben pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in der Boftzeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Der Angeigempreis beträgt : für die fleinfpaltig

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Aloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.) Fernruf 2027. Redattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße

Redattion, Drut und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Mr. 109

Montag, den 11. Mai 1914.

14. Jahrgang.

Ert bebenkatastrophe auf Sizilien.

(-) Die Brobing Catania auf der Infel Giillen ift abermals bon einer furchtbaren Erdbebenlataftrothe heimgesucht worben. Die ersten Rachrichten bon biefem Unglud wurden am Freitag in Mailand noch fhat nachts burch Extrablatt verbreitet. Der eigentlichen under durch Ertrablatt ververeitet. Licht aboufthen. In gang Italien herricht große Erregung, ba nan allgemein befürchtet, daß die Katastrophe den Umfang bes Unglude von 1909 annehmen kann, bei bem bes Unglude von 1909 annehmen kann, bei dem bekanntlich 150 000 Menschen ums Leben kamen. Let Mailander "Secolo" erhielt in den ersten Morgenftunden ein Telegramm mit Einzelheiten fiber die neue Rataftrophe.

Um Breitag abend zwischen 8 und 9 Uhr haben fich banach im Bezirt Acireale brei fehr heftige Eroftoge treignet, burch bie

mehre e Orticaften vollständig vernichtet ber Ort Linari ift durch das Erdbeben völlig bie furchtbarften Szenen abgespielt, und aus den bis noch freille einen Bachrichten geht bereits tat noch fparlich Szenen abgespielt, und and bereits berbor barlich einlaufenden Rachrichten geht bereits

Röfte Teil der Bewohner des Ortes unter ben Mehrere Hilfszüge find bereits nach Linari abge-

Ler Bariser Korrespondent des "Secolo" erhielt telephonischen Anruf von der Redaktion seines bes und beitere Einzelheiten, Let Pariser Korrespondent des Medaktion seines blatts um 1/27 Uhr morgens noch weitere Einzelheiten, dasse auch die Ortschaften Sankt Benarina und die Arana sowie einige umliegende Ortschaften durch

otden sind. Linari hat eine Bevösserung von 700, einde Benarina von 800 und Zaffarana von 3470

Abert hauf Sonnabend mittag war es nicht möglich, abelichen Berspätungen eintreffen und da alle telephosöberen Drischaften in den Aähe des Erdbebenherdes der lind. In 3 af far ana sind bereits 500 Mann de laigenden Garnisonen eingetroffen und haben der die des bis letzt geborgenen Opfer nichts bekannt. der die Aufregung in Italien ist ständig im Bachsen der die Aufregung in Italien ist ständig im Bachsen der die Aufregung in Italien ist ständig im Bachsen der lich demal am Sonnabend morgen gemeldet wird, fich dumal am Sonnabend morgen gemeldet wird.

neignet bobon reiternacht ein neuer heftiger Erditog Reignet Mitternacht ein neuer hestiger Eronon Radrichten, boll. Aus den bisher vorliegenden detannigegeben wurden, hat man durchaus den Ein-klieben wurden, hat man durchaus den Ein-klieben der Siche von Schanischwere, in ihren Einbrat, dogle en wurden, hat man durchaus den Einstheiten noch gar nicht abselbare Katastrophe handelt, beine Orischaften noch andere in der Rähe liegende den Jind noch andere in Witleidenschaft gezogen wor-

Rad Lelegrammen der Mailander Zeitungen aus Catania Telegrammen der Mailänder Zeitungen aus tin 6 Setunden bort am Freitag abend um 7 Uhr tog berspürt. Unter der Bedölkerung entstand eine Banit. Im Gefängnis brach eine Emporung Straffinge aus, die berlangten, in Sicherheit geonal, du werden; es gelang aber dem Aufsichtspers die Lifenbahulinie Messina Catania in einer Lange atania in einer Lange ist Metern vollständig zerkört. Der Präsett von in mit Veuerwehrmannschaften, Angehörtigen etania ift mit Feuerwehrmannschaften, Angehörtgen dei koten Kreuzes und zahlreichen Gendarmen nach vorben. Die gegangen, wohin auch 200 Zelte gesandt durben. Die abgegangen, wohin auch 200 gette geschaften genering beiden Markisseden Linera und Santa enerina burben Markiflicen Linera und Bisher wirben wurden vollständig zerstört. Bisher

40 Tote und 40 Bermundete

dog beitag abend um 7 Uhr wurde auch ein Erd-biancabilla und Malhaise, besonders in der Robe don Drien Linguaglossa, Biagran der Robe don Mangano berspürt. Ein von Acireale die Mangano berspürt. Ein von Acireale Mangano fahrender Zug mußte anhalten, da nung bon 700 met bes Erdbebens in einer Lus-

bie Blangano sahrender Zug mußte
behung den siede insolge des Erddebens in einer einer
den son 700 Metern beschädigt war.

den Freitag abend um 7 Uhr in Mangano
kaliste Erdstoß wurde auch in anderen Orten Sisten in Guardia, Linera, Zisano und
Genste aberspärt. Es geht das Gerücht, daß auch
duchanische und verlegt worden sind.

The die Erschütterung hatte Donnerstag bend um
det not Bergemeinden Zerbati und Penosit
det not.

Mit Ausnahme der Schule und Kirche
um dieselde Stunde hat sich die Erschütterung,

erneuert, biesmal ift aber ein weit großeres Bebiet,

gefamte Dit- und Rorboftgelande bes Meina, betroffen worden. Seit Freitag find Truppen mit Bebensmitteln und bem notwendigften Bertzeug an Ori und Stelle eingetroffen und tun ihr Bestes, um bas Unglud zu lindern. Da die beiden Ericutterungen rein bulfanischen Ursprungs und die Folge eines Berbruchs im Innern bes Bulfans find, fo hofft man, baf

babei fein Bewenden haben werbe. Der Rorrespondent bes Mailander "Secolo" tele-

graphiert aus Acireale,

die Benfur berbiete

ihm, nahere Gingelheiten ber ichredlichen Rataftroppe ju melben. Sicher fei, bag unter ben Erümmern ber beiben Orte

noch viele Tote und Berwundete

lagen. Auch bezüglich bes Schidfals ber Orticaft Baffarana berricht Beunruhigung. Es feien bort-

hin 400 Mann Militar gefandt morden. Der "Secolo" erhalt über die Katastrophe noch fol-

genbe Gingelheiten: Der Sauptstoß traf das Gebiet zwischen Mangano und Acireale am Oftabhange des Aetna. Das Erdbeben trat außerordentlich plötzlich auf, und die Gewalt des Stohes war so groß, daß sofort eine

große Angahl Banfer einftürzte.

Ter Bevöllerung bemächtigte sich eine ungeheure Erregung. Schreiend und weinend stürzten sie aus den Häusen auf die Straßen.
Soldaten und Abteilungen des Roten Kreuzes sind nach der Unfallgegend von Catania abgegangen. Bei Manganv wurde ein Zug durch die Gewalt des Erdbebens aus den Schienen geschlendert. Die Insassen, der in allen Gemeinden in der Ums

Der Schaben, der in allen Gemeinden in der Um-gegend bon Catania, Ogina, Acireale und Giarro an-gerichtet ift, ift angerordentiich beträchtlich.

Die Gefamtzahl ber Erdbebenopfer wird bisher auf 150 Tote und 200 Bermundete

angegeben. In Linera allein wurden 50, in Giarre 20 Tote gezählt. Die letten Rachrichten aus Elreireale laffen bie Rataftrophe noch fcmerer ericheinen als zuerst angenommen wurde.

Linera und Cofentini find bollftanbig gerftort, die reizenden Billen bilden einen einzigen Trummerhaufen. Das Stöhnen der Berwundeten und lebendig Begrabenen erfüllt die Luft. Die mit Rettungsarbeiten Beschäftigten sind in beständiger Lebensgefahr. Man meldet ferner aus dem Dorfe Bongiardo und der Gemeinde bon Baffarana Etea, bag 10 Berjonen tot und 20 verlett worden find. Much in Bifano in ber gleichen Gemeinde bat es Tote und Berwundete gegeben.

> Der Rrieg gegen Mexito. Die megitanifde Befdwerbe.

Staatsfefretar Brhan wurde am Freitag über bie Befdwerbe bezüglich ameritanifcher Truppenbemegungen befragt, welche bie meritanische Regierung bei ben Bermittlern angebracht hat. Brhan gab gu, eine Rote von den Bermittlern empfangen zu haben, er-flärte jedoch, daß diese Note nur mitteilte, was Huerta gesagt habe. Die amerikanische Regierung werde die Beschwerde dahin beantworten, daß ste teine herausfordernden Schritte unternommen und nichts getan habe, wodurch der Baffenftillstand berlett

Bericharjung der Arifis. Trot aller Dementis der Regierung in Washington ist man überzeugt, daß eine Krisse vorhanden ist. Die Aufnahme militärischer Operationen
ist fründlich, zu erwarten. Wisson soll angeblich geneigt
sein, Beracruz zu verstärken und Tampico besehen zu laffen, um bon beiben Seiten einguruden.

Die offiziellen Kreife der nordameritanifchen Regierung rechnen bereits nicht mehr mit einer Straf-erpedition, fondern mit einem regelrechten Rriege gegen Merito. Das Kriegeminifterium hat am Freis bem Rabinett bie vollftandig ausgearbeiteten Blane für Die Entjendung einer Truppenmacht bon 60 000 Mann gegen die Hauptstadt Mexiko unterbreitet. Die sieberhaste Tätigkeit, die zurzeit in allen Abteilungen des Kriegsministeriums herrscht, ist auf ein längeres Telegramm des Generals Funst auf aurückzusschen ber die Lage des mexikanischen Expeditions forps als febr ernft bezeichnet und die fofortige Ents fendung bedeutender Berftarfungen forbert.

Konteradmiral Maho hat um Erlaubnis gebeten, Apnteradmiral Maho hat um Erlaudus geveten, Truppen zu landen, um Tampico zu erstürmen. Er erklärt, daß nur durch eine Besehung Tampicos das Leben der Fremden geschützt und die Oelfelder vor Zerstörung bewahrt werden können. Auch sonst spizen sich die Beziehungen wieder zu. Die Vereinigten Staaten haben die unbedingte

Aufforderung an Suerta gerichtet, unbergüglich ba-

filt gu forgen, daß ber ameritanische Konful Siffi-man, ber seit einigen Tagen berschwunden ift, und bon bem man glaubt, bag er bon bem meritanifchen Beneral Daas gefangen gefest murbe, ift aufgefun. ben wird.

Suerta broht, fich bon ben Friedensberhandlungen gur udgiehen gu wollen, falls bie Bereinigten Staaten ihre militärische Tätigkeit in Mexiko nicht ein-

Deutsche Wassensenbungen für Mexiso. Die amerikanische Regierung wird versuchen, Deutschland zu verankassen, den Transport irgend-welchen Kriegsmatevials für Huerta zu der-hindern. Gegenwärtig sollen wieder zwei deutsche Dampfer mit Munition unterwegs nach Buerto-Regiso

ser Habagdampfer "Kronprinzessin Cecilie" soll bereits in Puerto Mexiko eingetroffen sein und seines Ladung bereits gelandet haben, die sofort mittels eines Extrazuges nach der Stadt Mexiko weiterbefördert worden sei. In dem Staatsbepartement nahestebenben Kreifen wird erflärt, bag man jede weitere Liefe-rung bon Baffen um jeden Breis berhindern werbe, boch liege im Falle ber "Kronpringeffin Cecilie" tein Grund ju einem nachtruglichen Protest bor, ba teine Blodabe erflart worben fet.

Politische Rundichau.

- Das Kaiserhaar ist am Freitag abend gegen
11 Uhr von Karlsruhe nach herzlicher Beradschiedung von
den großherzoglichen derrschaften nach Braunschweig zu den Tauffeierlichketten abgereist und daseibst am Sonnabend vormittag gegen 10 Uhr eingetrossen. Die Begrüßung
war außerordentlich berzlich. Besonders zudorkommend begrüßte der Kaiser auch die Derzogtn Thra von Cumberland und die Brinzessun Olga. Um 1 Uhr sand im Schlosse
framilientasel sach.

Um 3 Uhr kam das Krondrinzen und derzog Ernst Lugust
war besonders berzlich. Kurz darauf kamen die anderen
kaiserlichen Brinzen an. + Berlin, 9. Mal.

taiferlichen Bringen an.

:: 3wei Tentiche in Frankreich festgehalten. Bor gwei Monaten berhafteten bie Behorben bon Bontavei Monaten berhafteten bie Behörden den gentsche, chartrain (Frankreich) zwei gutgekleidete Deutsche, die sich weigerten, ihre Personalien anzugeben. In die sich weigerten, ihre Personalien anzugeben. In Baris tauchte sofort ber Berdacht auf, daß es sich um zwei deutsche hätten. Wie sich jetzt aber herausstellt, handelt es sich um zwei harmlose Meisende, die Spionage getrieben hätten. Wie sich jetzt aber herausstellt, handelt es sich um zwei harmlose Meisende, Robert Habricht, 23 Jahre alt, aus Heinbelderg, und Meinhold Pfeisser, 21 Jahre alt, aus Mürnberg. Die beiden hatten die Angabe ihrer Personalien nur deshalb verweigert weil es ihren ungagenehm war, ihre Namen weigert, weil es ihnen unangenehm war, ihre Ramen

weigert, weil es ihnen unangenehm war, ihre Namen bei solchem Anlah durch die Presse geben zu sehen. Der Spionageverdacht konnte natürlich nicht aufrecht erhalten werden, doch sind die beiden Deutschen auch noch nicht in Freiheit geseht worden.

:: Jummer noch die Fremdenlegion. Zu den Erstätungen der deutschen Regierung in der Freitagssitzung des Deutschen Reichstages über die Fremdenlegion erklärt der ofstziöse "Beitt Parissen", daß der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, wit dem deutschen Staatsseretär des Auswärtigen, Herrn d. Jagon, bereits zu Beginn dieser Woche eine Unterredung über diese Angelegenheit gehabt habe und daß man die Fremdenlegion-Angelegenheit jeht als erledigt ansehn könne.

:: Aufruhrversuche der Dualaneger. Wie Staats-

:: Aufruhrversuche der Qualaneger. Wie Staatssekretär Dr. Solf am Sonnabend in der Budgetkommission des Reichstages erklärte, haben die Dualaneger in Kamerun den Bersuch gemacht, die andern Regerstämme ju einer gemeinsamen Auslichnung und jur Abschittelung ber beutschen Berrichaft ju beran-

:: Die Andweifung ber Frangofen and Gifage Lothringen. Die Londoner "Dailh Mail" veröffentlichte am Sonnabend morgen ein Telegramm ihres Berliner Korrespondenten über die angebliche Absicht Deutsch-

Korrespondenten über die angebliche Absicht Deutschlands, sämtliche Franzosen aus Elsas Bothringen aus zweisen. Es heißt in dem Telegramm:
"Aus höcht autorisierter Quelle sam ich den Ursprung, die augenblickhe Systems schildern, das die deutschen Systems schildern, das die deutschen Spranzosen den ausergewöhnlichen Systems schildern, das die deutschen Genagen undergewöhnlichen Sopiems schildern, das die deutschen von allen unerwünsichen, dort lebenden Franzosen zu reinigen. Die offiziellen Dementis erklären, daß keinerlei Ausweisung oder gewaltsame Bertreibung von Franzosen geplant ist, und daß allgemeine Maßregeln dieser Art nicht in Betracht gezogen würden. Diese Dementis sind zwar somell derechtigt, sedoch werden die Ausweisungen und Bertreibungen einsach darin bestehen, daß man den Ausen halte nich alts. Er laubnisssichen micht mit einem Male geschehen, sondern zunächst nur in einzelnen Fällen, wodei sedesmal versonliche Beweggründe angegeben werden. Auf diese Weise wird das planmäßige Borgeben werden. Auf diese Weise wird das planmäßige Borgeben versen. Auf diese Beise wird das planmäßige Borgeben versen. Auf diese Weise wird das planmäßige Borgeben versen. Auf diese Reise wird das für solches spsiematischen Litärischen kreisen, ist schon leit langer keit extitatischen kreisen, ist schon leit langer keit ex

wogen worden und nur durch die Ereigntsse der letten Beit schneller zur Ausstlhrung gekommen. Bon ihm werden hauptsächlich diesenigen Franzosen betroffen werden, die sich in Elsaß-Lothringen in guten und einsuhreichen Stellungen befinden, und die durch Deutsche ersetzt werden sollen."
Die "Dailh Mail" fügt hinzu, in diplomatischen Kreisen berlaute, daß die französische Regierung, salls tatsächlich Ausweisungen dieser Art stattsinden sollten, ihrerseits Repressalien gegen die deutschen Bürger in den östlichen Departements Frankreichs sowie in Paris ergreisen werde.

ergreisen werbe.
:: Teutsche Militärsignale sollen die frangösisschen Stabstrompeter kennen und blasen lernen. Bon einem "ungenannten Spender" wurden zu diesem Zweddem französischen Kriegsministerium 50 Militärtrombem französischen Modells auf Berfsigung gestellt. peten beutichen Mobells jur Berfügung gestellt. Bur Ausbildung frangösischer Infanterie-Abteilungen foll fortan auch die Kenntnis der deutschen Geldsiggehören.

Parlamentarifches. Die Ablehnung der Arbeitelssenversicherung durch den Reichstat wird vom Abgeordnetenhaus nicht so ohne weite-res hingenommen werden. In der Kommission wurde ein-ftimmig beschlossen, entgegen dem Botum des Reichstates dem Abgeordnetenhaus die nochmalige Annahme der Bor-lage zu entgesten lage au empfehlen.

Europäisches Ansland.

Defterreich-Ungarn.

Ein neues öfterreichisches Fliegerregiment, bestebend aus acht Kompagnien, hat die öfterreichisch-ungarische Deeresberwaltung angeordnet.

2 50 Geschütze für Abesstwien hat die österreichisch-ungarische Militärverwaltung verlauft. Die Geschütze wer-den von einem Artillerwessisser nach Abesschnien gebracht, da der Transport von der Küste in das Innere des Lan-des große technische Schwierigkeiten bietet.

Frankreich.

1 Gine amtliche Schwierigkeiten bietet.

2 Gine amtliche Bestechungssache, durch die berschiedene höhere Beamte bloggestellt sind, wird aus Borsbeaur gemeldet. Dort ioll ein Inspektor der Rahrungsmittelskommission dem Inhaber einer großen Beinkellerei gedrocht haben, seine Beine als versällicht zu bezeichnen, wenn ihm nicht eine Summe von 15 000 Kranken als Schweigegeld bezahlt werde. Der betrefsende Binzer aber hatte ein gutes Gewissen und zeigte den Inspektor an, wodurch die ganze Sache, an das Tageslicht kam. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß diese Art Erpressung schon seit geraumer Zeit von einigen Insbektoreren ausgesibt worden ist. Die Angelegenheit erregt in Baris großes Aussehen.

Baris großes Aussehen.

England.

Lein wüßer Zustragettenstandal spielte sich in Leeds in England vor dem dortigen Schwurgericht bei der Berbandlung gegen die Sustragette Kilia Lenton ab, die wegen Einbruche in ein Haus und versuchter Brandriftung der Gericht stand. Die Angellagte nannte den Borsissenden einen Flegel und redzte ununterdrochen, so daß weder der Richter noch der Staatsanwalt zu Borte sommen konnten. Sie wurde schließlich zu 1 Jahr Gefängnis der untereilt. Bei der Bersündigung des Urteils brach ein Sustragettenstandal in der Galerie aus. Der Gerichtsbos wurde mit allerlei Gegen sind den beworsen, und die Gerichtsdiener krurden von einer Horde von Bahlweibern überwältigt. Erst als polizeiliche Bersärkungen tamen, machten sich die Weiber aus dem Stande.

Eerbien.

Eerbien.

2ad Wirten der "Schnatzen hand" in Serbien macht sich wieder untlebsam bemerkder. Da der König sich weigert, die angriffslusigen Mitglieder dieser Berbindung aus Belgrad zu entsernen, hat die Regierung den König vor die Wahl gestellt, daß sie entweder demissionieren müsse oder daß ein energisches Borgeben gegen die Mitglieder der "Schwarzen hand" eingeschlagen werde, denn sie könne die politische Berantwortung dei den gegenwärtigen Berhältnissen nicht mehr tragen. Ersteres soll bereits geschehen sein.

Mbanien.

I Schwere Rieberlage ber Eviroten bei Argurocaftro. Die legten Rampfe mit ben Eptroten haben gu einer ichmeren Riederlage ber Epiroten um Tale von Arghrocafiro gefahrt. Die Truppen des Brafidenten des autonomen Epirus Bograthos wurden entscheidend geschlagen und floben in wilder Banit. Der griechische General Bapoulas hat Bographoe regulare griechifde Truppen gu Silfe gefchidt.



Bilder von der Bugra in Leipzig.

Ginen ber Sauptangiebungspuntte auf ber Leipziger ! Bugra, welche am 6. Mai eröffnet wurde, burfte zweifel-los bie Sonder-Ausstellung "Der Student" bilden. Reben einer architektonischen Biedergabe des Beidelberger Schloffes werden die Besucher intereffante Gebaude des lieblichen Redarftabichens feben und ftudentisches Leben und Treiben

wird einen reigvollen Ginfchlag in die ernfter Reb raftlofem Fleiße gewidmete Musftellung bringen Den puntt ber riefigen Ausstellung bilbet die von und tom Bilbe wiedergegebene Industrie-Baupthalle, Sauptgruppen Bapiererzeugung, Deudverfahren, Budbon ufm. enthalten wird.

Sport und Verkehr.

Dort und Vertehr.

* Ein tödlicher Unfall zweier Offizierösslieger ereignete sich am Sonnabend mittag auf dem Kreko. wer Felde, dem Truppenübungsblat bei Stettin. Bon drei am Morgen in Posen aufgestiegenen Militärslugzeugen geriet das dritte auf dem Krekower Helde ankommende, das mit Leutnant Faber vom Insanterie-Megiment Nr. 19 als Führer und Leutnant Kurzdom Sächischen Insanterie-Megiment Nr. 19 als Führer und Leutnant Kurzdom Sächischen Insanterie-Megiment Nr. 182 als Beobachter bemannt war, stark ins Schwanken, und es hatte den Anschein, als ob an dem Flugzeug etwas nicht in Ordnung gewesen. Plözlich sah man, daß der Apparat sich stark auf die rechte Seite legte und dann in sentrechtem Fall zu Boden schop. Die Maschine prallte mit so furchtbarer Gewalt auf dem Boden auf, daß sie im nächsten Lugenblick nur noch einen wirren Trümmerhausen bildete. Der Benzindehälter plazte, ohne sedoch zu explodieren. Leutnant Taber wurde in weitem Bogen aus ber Dafchine herausgeschleudert und ftarb auf ber Stelle. Der Beobachter, Leutnant Kurg, geriet unter ben Motor und tonnte erft nach gweistunbiger Arbeit als Leiche unter ben Trümmern berborgezogen werden.

Aus Stadt und Land.

** Die Charlottenburger Tenkmalsschänder ver-hastet. Der Charlottenburger Kriminalpolizei ist es jest gelungen, das ratselbakte Attentat auf das Kaiser-

Die schreibende Frau.

Roman bon Flaren.

(Rachbrud verboten.)

Die Mahlzeit ging zu Ende. Der Diener ser-vierte auf silberner Tasse den schwarzen Kasse und zog sich dann mit jener Geräuschlösigkeit, welche den guten Ton der vornehmen Häuser kennzeichnet, wieder

Roland umichlang feine Frau und zog fie mit fich in den fleinen nebenan befindlichen Galon. Auf filberner Blatte lag die ingwifchen eingelaufene Rorrespondens und harrte ihres Rommens.

"Teufel, schon die Bost?" bemerkte Roland, "da habe ich mich ja gründlich verspätet!" und ungeduldig wuhlte er zwifchen ben Beitungen und Schriften umber. "Ungewöhnlich biel ift heute gefommen," meinte

er lächelnd, "da fieh nur, auch zwei Bücher! Bas

Er las bie Abreffe bes erften Schreibens: "herrn Roland bon Ramettere," bann ben mit ber gleichen Schrift abreffierten Umichlag: "Frau Roland bon Ramettere, geborene bon Bourbancee!"

"Nun, wer hat es denn darauf abgesehen, unsere Bibliothet zu bergrößern?" bemerkte er lächelnd. Er öffnete die Schleifen; die beiden Bücher führten ben gleichen Titel: "Ein geheimes Drama, von 3. Malbel."
"Seltsam, höchst seltsam," bemerkte Roland in stei-

gender Berbluffung, und auch feine Frau, welche hin-zugetreten, war nicht wenig überrascht.

Gemeinsam faben fie nach, ob diefe Bücher nicht vielleicht eine Bidmung hätten oder eine Bisitenkarte enthielten; nichts von alledem, und der Titel des Buches warf ebenso wenig wenig Licht auf die Sache wie der Name des Autors. Sie meinten, denselben schon unter irgend einem Feuilleton gelefen gu haben.

"Seltsam," bemerkte ihrerseits Balerie, welche die für sie eingelausene Bost hastig durchblättert hatte, um zu entdeden, ob sie durch dieselbe vielleicht in die Lage bersetzt sei, des Mätsels Lösung zu finden. Aber nichts den alledem, und der Poststempel "Baris",

welcher auf ben Schleifen ber beiben Bucher gu feben war, beutete nicht viel an. Roland hatte jedoch momentan nicht die Zeit, sich

eingehender mit der Sache zu befassen: er trant hastig den schwarzen Kaffee, zündete sich noch eine Zigarette an, warf den Belzmantel um und schiate sich an, sich ju entfernen.

"Ich überlaffe es bir, diefes Ratfel zu ergrun-ben," iprach er zu feiner Frau, indem er fie auf die Stirn fußte. "Du zerbrachst dir vorhin ben Kopt, Stirn füßte. "Du zerbrachst dir vorhin den Kops, um eine Beschäftigung für heute nachmittag zu sinden — da hast du sie nun! Lies das Buch. Willst du, daß ich, bevor ich nach Hause komme, dich dei Frau von Piben abhole?"

"Nein, nein," wandte sie lebhaft ein, "du wirst müde sein und frieren; überdies kehre ich wahrscheinlich schon viel früher nach Hause zurück."
"Ich komme mit dem Luge um zehn Uhr. Auf Wiedersehen, mein Liebling!"

Roland von Ramettere verließ hastig das Gemach, erarist im Barzimmer sein Gewehr, das ihm der Liener

ergriff im Borzimmer sein Gewehr, das ihm der Diener bot, bestieg den Wagen, welcher schon seit einigen Mi-nuten harrte, und ließ sich zur Bahn sahren.

Balerie war an bas Fenfter getreten, um ihrem Manne noch einen gartlichen Gruß guguminten, bann fehrte fie in ihr Unfleidezimmer gurud, in welchem fie bis jum zweiten Fruhftud mit Toiletten und anberen Angelegenheiten bollauf Beschäftigung fand. Rachdem fie bas "Lunch" mit jener Gile abgetan, welche fie bei ben Mahlzeiten immer an ben Tag legte, wenn fie allein war, kehrte fie in ben kleinen Salon gurud, in bem fie mit ihrem Gatten geweilt, und stredte sich nachlässig auf eine Chaiselongue. Da ward sie plöglich des Buches ansichtig, bas die Morgenward sie ploglich des Guckes anjugig, das die Worgen-post gebracht, und rasch entschlossen griff sie nach einem in der Nähe befindlichen Papiermesser, und schickte sich an, das Buch aufzuschneiden; als dies zum Teil geschehen, begann sie die Lektüre. Das Werk, welches sie in Händen hielt, war iden-tisch mit dem Buche, welches Frau Tebesson zu schrei-ben sich geweigert hatte. Eine andere, weniger ge-

wissenhafte oder weniger hellschende Feber hatte gesunden, welche ohne jedes Bedenken die ihr gei Aufgabe unternammen Aufgabe unternommen, und ber Roman war au Buchermartt gebracht worden. Man hatte offenbat bie einzelnen Eremplare an die angegebenen bersandt. Das Wert war gut und fesselnd ge ben; die Sandlung begen ben; die Handlung begann schon auf den ersten Der Leser wurde zuerst mit dem Ehepaar eing kannt gemacht. Felix von Blizot war Offizier, eing Gatte ein liebenspolizier mer und portresse datte ein liebenswürdiger Mann, eit Bater und bor allem gans ungeheuer in feine fil fofette Frau verliebt. Obette war flott geseichnet junge Frau, welche sich in die Lektüre des Buches tiette. fand diesellt in die Lektüre des meil tiefte, fand dieselbe befonders anziehend, weil es in Rheims in einer ihr wohlbefannten Umgebung fpielte. Die Alchnlichteit ber Bornamen mit fenen Eltern fiel ihr nicht auf. Die Liebesgeschicht es, welche sie besonders festete, unwillfürsich bie lebte sie im Geiste alle Empfindungen des Hern Bligot, die gartliche bestrete Bligot, die gartliche, bertrauensvolle Zuneigung bie Ungufriedenheit, welche dant der Kofetterie big au an seinem Sergen process der Rosetterie Frau an feinem Serzen nagte, ber Berdacht, fich in ihm regte und ber in der erschüternoffen

Wie die junge Frau alles, was sie dachte fühlte, stets mit ihrem Gatten in Berbindung fra fo fagte fie fich auch jest, bag biefer furchtbar gi haben würde, wenn fie fich gegen ihn fo ichvet gangen, wie fene Odette von Blizot gewissen ihr gewesen war, sich zu vergehen. Es fiel ihr boch gar nicht ein, eine Parallele zu zieben die dem Charakter der treulosen Gattin und den benn sie fühlte instinktin denn sie fühlte instinktiv, daß sie nichts, abet rein gar nichts mit dieser gemein haben tonne salt sie sich in die Lektüre des Buches und kam zur den Stulke an welcher die furchtbare Schuldige ereilt.

Berblüfft hielt sie plötslich inne. Belder aus Bagen berunglicht (Fortfesung folgt)

Broiffener brach am Freitag abend turz bor bilde in den Betroleumlagern der Florisdorfer Mittgiffen in turzer Beit sämtliche Deltanks, und es bildeten sich turmhohe Feuerstulen. Der Brand erstis bald einen in großen Umfang, daß die gesamte stiff bald einen so großen Umfang, daß die gesamte kinkt Feuerwehr, die Wehren der Umgegend und kin flarles Militäraufgebot zu Hilfe gerufen werden der des fonnte aber bisher noch nicht festgestellt berden, ob Menschenleben bei dem Brande zu Schaden

seine aufregende Szene spielte fich am Freitag beiden dem Stefansplatz und bem Nordbahnhof in bermittelt Washand ber Sahrt ertonten plop-Sien bermittelt. Wahrend ber Jahrt ertonten plog-ich embolverschüffe von ber Plattform ber. Ein Mann krette eine 20 Schaffe abre bag jedoch ein Baffant effbolverschüffe von der Plattform her. Ein Wennickte etwa 20 Schüffe, ohne daß jedoch ein Passant den Berickt wurde, ab. Der Schüße richtete darauf den Bevolver gegen sich und war auf der Stelle tot. Der Toten wurde der Zijährige Maurergeselle den Polien wurde der Zijährige Maurergeselle den einem Tobsuchtsanfall befallen war.

Die Stenerichen ber ameritanifden Multimillio-Mehnlich wie ber Multimillionar Rodefeller ift unmehr auch die reichste Frau der Welt, die Multistillomirin hetth Green, mit den amerikanischen steuereinschäungsbehörden in einen Streit geraten. wie den Bermögenserklärung mit 20 Mark in Strafe stidnischen Jhr Rechtsbeistand weigerte sich jedoch, ab hat gerichtliche Entschein, diese Summe zu bezahlen, bei gerichtliche Entscheidung beantragt.

Gin Rampf zwischen Lowe und Tiger spielte am Donnerstag im Rewhorfer Boologischen Garten Ein amei Gag im Rewhorfer Boologischen Garten Ein dwei Jahre alter Löwe hatte sich durch eine intehende Lür in den nebenan befindlichen Käfig Lioera in den nebenan befindlichen Käfig inge Ligers eingeschlichen. Der riefige bengalische Ligers eingeschlichen. Der riefige bengalische in Schlafe, als sich der Löwe auf sussenze im Schlafe, als sich der Löwe auf sussenze Anwesenden beiden Tieren entspann sich zum tuder Kamps. Die Wärter waren vollkommen macht gelang es dem Tiger, sich seines Gegners dadurch entledigen, daß er ihm das Genied durchbis.

Brief aus der Reichshauptstadt.

unferem letten Berliner Brief haben wir geeine welch riesige, mit Gartenanlagen bebaute die Welch riesige, mit Gartenanlagen bebaute die Reichshauptstadt unterhält. Da liegt die die Reichschauptstadt unterhält. Da liegt die Seltenbummler mit Recht genannt wird, das leiner bezieht, welches es nicht allein zur leiner gartnerischen Schönheiten, sondern auch genebelprengung sowie zu seinen vielen in-Straßenbesprengung, sowie zu seinen vielen in-tellen Unternehmungen, ganz abgesehen von dem den Haternehmungen, ganz abgesehen von dem den Haternehmungen, ganz abgesehen von dem den Haternehmungen, ganz abgesehen von dem

einer Größstadt gemeinhin und einer inter walen Beltstadt besteht! Wenn das Wasser in Bundener Leitung alles Bier wäre! mag mancher kundener benten! Nun, es ist außer dem Wasser am Bier in Berlin borhanden, und dabon dan wenigsten Windener wie die diesen "echten"

genig Bier in Berlin vorhanden, und davon dan wenigsten Nünchener, wie die dielen "cchten" eten Stadteilen bezeugen.

Las Stadtteilen bezeugen.

Rasgeliee. Lazu kommt noch ein kleineres in de Lie Legung der Leitung war eine sehr schwieten Stadteilen bezeugen.

Lazu keiner Was ferwert liegt seit 1893

Lie Legung der Leitung war eine sehr schwieten burch einen Sumbf führt, der zunächst Lie Legung der Leitung war eine sehr schwiegie durch einen Sumpf führt, der zunächst ein der Kohre — ein gußeisernes Rohrstüd
kie die der Rohre — ein gußeisernes Rohrstüd
kie degt 80 Jentner — nicht auszuhalten der
kie weiger Uebelstand aber bald mit technischen
behoben werden konnte. Die Basserwerke begistadt einer Doch stadt Abteilung und einer
kied der Abteilung. Bis zum Jahre 1893 holte
eine Basser aus berschiedenen in Tegel, Charkendung, am Tempelhoser Berg belegenen Werfen,
deit gust geit allesamt nicht mehr ausreichten, hit ber Beit allesamt nicht mehr ausreichten,

Leif auch ber Zeit allesamt nicht mehr ausreichten, die Auch beraltet waren.

keit Auch beraltet waren.

keit Bert ei I ung des Wassers dürfte unsere keisteren, nicht genügend ortskundigen Leser kaum genügend ortskundigen Leser kaum genügend ortskundigen Leser konsteren.

Kharioten Wur so viel sei für die mehr Lokalver- köneid Lrudrohre von etwa 1 Weter Weite anderen wo sie sich hinter dem Bahn- kaisbauerstraße wo sie sich hinter dem Bahn- koisdauerstraße abzweigen, eines nach Süden ausschauerstraße Aufschinerstraße Areuzberg kais Anie kab Bert Charlottenburg; das andere Kohr dochringer. Landsberger Plats — Kriedenstraße wohringer. Landsberger Plats — Kriedenstraße — Beschand wird eines sielend Berlinerstraße — Invalidenstraße — Beschand Berlinerstraße — Charlottenburger Knie daubt. auch beraltet waren.

Liese Dauptzüge sind mehrsach miteinander vernien, so daß gleichzeitig von Often und von Westen
nie daß dauptzüge sind mehrsach miteinander vernie daß deschöseitig von Often und von Westen
nie daß deschöseitig von Often und von Westen
nie daß dauptleitungsneh gedrückt werden kann,
nien, die sie das dauptleitungsneh gedrückt werden kann,
nien, die sie haben der der gedrückten der Besten der
deschoseite sie hindurchlassen sollen, von 100—1200
auch besteren tag i ich e Renge von Wasser, die
kang alle Kürde werden kann, erreicht 250 000 Kukang alle kürde werden kann, erreicht 250 000 Kukann die kürden kern kann, erreicht werden kann, erreicht werden kann, er

ep.

reven im Monat Wat, der auger der nicht ganz er-wünschten Abwechslung in der Witterung auch fonst verschiedenerlei Zerstreuungen für den Berliner bietet. Dersatedeneriet Ferstreuungen für den Berliner dietet. Da ist zunächst die "Große Berliner Kunstausstellung", die, wie alljährlich, ihre Pforten am
1. Mai dem kunstsinnigen Berliner Bublikum geöffnet hat. Ferner ist nicht zu berachten — damit
auch andere Geschmäder zu ihrem Rechte kommen —
die "Kochkunstellung" im "Clou" in der
Zimmerstraße, die am 6. Mai eröffnet wurde und am
17. d. M. bereits wieder berschwindet. Sie enthält
mabre Bunder den Speiselachen, die ebenso iehr dem 17. b. M. bereits wieder berichwindet. Sie enthält wahre Wunder von Speiselachen, die ebenso sehr dem ästhetischen Genuß dienen wie die Wünsche des Magens bestiedigen, also durchaus nicht imaginärer, sondern vielmehr sehr "magenärer" Natur sind. (Au!) Bom 5. bis 7. Mai hatte serner eine "Berliner Mastvieh-Ausstellung" ihre Pforten geöfsnet. Leider hatte sie aber ihre Tore zu weit ausgetan, indem auch die gesürchtete Maul- und Klauenseuche mit einzog und sich unangenehm bemerkdar machte. Ferner bringt den Berlinern der Mai die allsährlich mit so großer Freude begrüßten und mit so lebhastem Interesse versolgten Frühjahrsparaden des Gardeforps, don denen die erste am 28.

Des Garbeforps, bon benen bie erste am 28. Mai in Botsbam und bie zweite am 29. Mai auf

bem Tempelhofer Gelbe ftattfindet.
Schlieflich fei noch ber Bollftandigkeit halber bemerkt, daß in der zweiten hälfte des Monats ber Reuköllner Schiffahrtskanal dem Berkehr übergeben wird, womit wieder ein weiterer Fortigettt in der großen Berliner handelsberkehrsader erzielt ift.

Lofales.

Jahred Sanptverfammlung. Der Saus. und Grundbefigerverein bielt am Samstag abend im Gaftha tfe "Bur Stadt Biesbaben" feine orbentliche Generalverfamm. lung ab, welche ziemlich gut befucht war. Gegen bas Brotofoll aus ber letten Generalberfammlung wurde nichts eingewendet. Der zweite Borfigende, herr Zimmermeifter Schafer, erstattete ben Jahresbericht bes Bereins. Der Berein zeigte ein reges Leben. Die Bereinsgeschäfte murden in funf Borftandefigungen und feche Mitglieberberversammlungen erledigt. Das Erfreulichfte aber ift bie innere Erftarfung bes Bereins. Im Borjahre jablte ber Berein nur 69 Ditglieber, bas bebeutete nur einen geringen Prozentfat ber biefigen Daus. und Grundbefiger. Es ift nun ber rührigen Arbeit bes Borfiandes gu banten, daß bie Mitgliedergahl auf 115 geftiegen ift und im Jahre 1914 hat man wiederum einen Bugang von 10 neuen Mitgliedern zu berzeichnen. Im letten Jahre murben bei bem Bereine 70 Bohnungen jum Bermiesen angemelbet. Bon biefen find 40 burch ben Berein vermietet worben, welche einen Mietwert von über 7000 Mt. ju verzeichnen haben. Der Berein erhebt eine Brovifion bon 11/2 Brogent ber Jahresmiete bom Bermieter. Der Befchaftoftellen. inhaber, Berr Schreinermeifter Bilbelm Weltenbach, gab einen ausführlichen Raffenbericht. Rach biefem'war gu erfeben, daß mit bem Erftarten bes Bereins auch bie finangelle Lage fich immer mehr bebt. Die Rechnungsprufungetommiffion hatte bie Raffe gepruft und alles in befter Ordnung borgefunden. Dem Gefchaftsführer murbe baber einstimmig Entlaftung erteilt. Bu Rechnungsprüfern pro 1914 murben gemablt: Maurermeifter Bilhelm Beber, Raurer Ludwig Schild und Gartner Rarl Schmidt. Sierauf fprach Berr Bilhelm Frechenhäuser bem gesamten Borftanbe für feine Mübewaltung im letten Jahre ben Dant der Berfammlung aus. Godann wurde der feitberige zweite Borfigende, Berr Bimmermeifter Rarl Schafer, einfrimmig jum erften Borfigenden gemablt. Gur den im Borjahre verftorbenen erften Borfigenden, herrn Lehrer Schafer, murbe als neues Borftandemitglied Derr Bagnermeifter Guftav Fris gemablt. Der nunmehrige zweite Borfigende foll in ber nachften Borftanbefigung aus ben fieben Borftandemitgliedern gewählt werden. Dem Ge-icafteführer und dem Bereinebiener wurde eine Bergutung für die Dubewaltung gemabrt. Allgemein murbe bas raftlofe Birten bes Beidaftsführers anertannt und bebauerte man, baß man noch nicht in ber Lage ift, eine ber Arbeit entfprechende Bezahlung leiften gu tonnen. Seither murbe bei Bohnungenachweifen eine Gebuhr bon 10 Bfennigen erhoben. Auf Untrag bes Geschäfisführers ift dies in Beg-fall gefommen. Die Geschäftsftelle foll einen Telephon-anschluß erhalten. Gin in der Rabe wohnendes Mitglied will versuchen, ob man vielleicht für die Geschäftestelle eine Telephon-Rebenftelle erreichen tann. Beiter murbe beichloffen, das Bartopital des Bereins beim biefigen Borfoug auf ein Sparfaffenbuch anzulegen. Bum Schluß unterhielt man fich noch über Die Anlage einer Ranalifation. Die febr anregende Berfammlung mit reicher Tagesorbnung tonnte um 12 Uhr durch ben Borfigenben gefchloffen werben.

* Eterbefaffe. Die ordentliche Generalverfammlung der Sterbetaffe fand am Sonntag Abend im Gafthause "Bur Krone" ftait. Der Borfigende, Berr Schuhmachermeifter Bhilipp Beltenbach erftattete ben Jahresbericht und die Rechnungsablage. Es find im letten Bereinsjahre an rüdständigen Beitragen 48.50 Mt., Eintrittsgeld 6 Mt., Mitgliederbeiträgen 1281.30 Mt., an Zinsen 255.47 Mt. eingegangen; einschließlich eines Kassenbestandes von 338,72 Dt. beträgt bie Ginnahme 1876,93 Dt. Ausgejablt wurden an die hinterbliebenen ber 6 beftorbenen Mitglieber 900 Dt. Die Gefamtverwaltungetoften betragen nur 109.70 Dt. Bei ber Spartaffe murben eingegablt 139.97 Mt. Es berbliebt bemnach ein Raffenbestand von 727.26 Mt. Das Bereinsbermögen sest sich zusammen aus: Barer Bestand 727.26 Mt., Wertpapiere 3500 Mt., Spareinlagen 4447.14 Mt., sodaß bas Gesamtvermögen fich auf 8674.40 Dt. beläuft. Die Mitgliedergabl beträgt jurgeit 213. Im letten Jahre gingen fechs Mitglieder burch Tod und 15 burch Ausschluß wegen unterlaffener Beitrageleiftung ab. Dies lettere ift eine fehr betrübenbe Erscheinung, ba es fich teilweise um Berfonen handelt, welche jahrelang ihre Beitrage gezahlt haben und nun beim Sterbefall tein Sterbegelb empfangen tonnen. Bie fegensreich

die Raffe bis jest gewirkt bat ergibt fich aus ber Tatfache, bag bis jest an Sterbegelbern 19588 Dit. ausgezahlt worben find. Bei eintretenben Sterbefallen gablt bie Raffe ftete fofort bas Sterbegelb in Bobe von 150 DR. aus. Dies bilft meift über bie erften unbedingt nötigen Ausgaben bei Todesfällen binweg. Die ausscheidenden Borftands-mitglieder Schubmachermftr. Philipp Bellenbach, Bimmermann Fris Müller, Landwirt Beinrich Beymach und Maurermftr. Jafob Scheerer wurden einstimmig wiederge-wählt. Desgleichen die Mitglieder der Rechnungsprüfungs. tommiffion Bilbelm Beigner, Rarl Buich und Lebrer Rung. - Die Sterbetaffe blidt in Diefem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen gurud. Der Borftand ber bamaligen Dilfstaffe Dr. 70 grundete bie Kaffe im April 1889. Beichamend fur bas beutige Geschlecht burfte ber Umftanb fein, daß bei Grundung des Bereins fofort girta vierbunbert Berfonen der Raffe ale Mitglieder beitraten. Da Bierftadt fich in bem Beitraum von 25 Jahren ficherlich verdoppelt hat, jo mußten jest bemnach ber Raffe nach bemfelben Berhaltnis girta 800 Mitglieder angehoren. Die Raffe erhebt bon ihren Ditgliebern monatlich 50 Bfennig

Beitrag. Bir weifent nochmals auf bas morgen Dienftag beginnende Rennen auf bem Biesbabener Reanplat ju Erbenbeim bin. (Raberes fiebe Inferate).

1 Die brei Gisheiligen haben beute ihren Gingug gehalten. Mamertus ließ beute bas Termometer auf 5 Grad Barme finten. In Birtlichfeit tonnen wir icon ben gangen Monat Dai Die Unwefenheit Diefer "Giemanner" fpuren. hoffen wir, bag bie beiben anderen Geftrengen "Bantratius" und "Servatius" Einsehen haben.
* Refibeuz-Theater. Als ich noch im Flügeitleibe . .

Ein frohliches Spiel in 4 Aufgugen von Albert Rebm und Martin Frebfee. Das Maddenpenfionat wie es nicht fein foll. Alle Bosheiten, Die jugendlicher Hebermut gegen bie taum beneibenemerte Benfionsmutter gu erfinnen bermag, überfliegende Schwarmerei fur bie einzige mannliche Lehrtraft, eine ftammige Röchin mit obligarem, rotnafigem Schat, fentimentale Badfifchliebe, torrett und affige Stubenten - bas find die Ingredenzien, aus benen die Berfaffer ibr reichlich barmlofes Bert jufammenbrauten. Aber bas volle Baus amufierte fich foniglich und tobte Beifall! Die jugendlich, weibliche Leibgarde des Refidenziheaters hatte mobil gemacht und war mit Feuereifer bei ber Sache. Allen boran Theodora Borft, die Borfteberin ber Rlein. finderbewahranftalt, Ratie Borften, Elfa Erler ale feiche Taugenichtse und die nach jeder Richtung bin tuchtig bedlagene Minna Agte ale Augufte. Auch Die brei Studenten Bartat, Beng und Bauer machten ibre Sache gut. Der Beifall war, wie gejagt, überrajchend tofend .

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Mai. 3m Reichstag murbe beute bie Beratung bes **Militärctats**

fortgefest. Man beschäftigte. fich heute mit ber witfibarjuftig. 21bg. Ruhnert (Sog.) ftellte die Behaup-tung auf, bag nicht die Soldatenmifhandlungen abgenommen hätten, sondern nur die Prozesse. General-major d. Langermann trat seinen Ausstührungen enigegen. Der Abg. Weindausen (Bo.) brackte aur Spracke, daß einem Wann in seinem Wahlfreis, der während der chinesischen Expedition zu längerer Ge-jängnisstrase verurteilt wurde, dann aber wegen einer schweren Krausbeit entsassen muste, noch heute ichweren Krantheit entlaffen werden mußte, noch heute Briefe mit ber Aufschrift "An ben ehemaligen Strafgesangenen soundso" zugehen. Ariegsminister b. Fal-fenhahn erwiderte, daß er ein solches Borgehen in jedem Falle migbillige. Abg. Schmidt-Meißen (Soz.) führte Beschwerde über Bohkottierung von Gasmirt-schaften in Sachsen durch die Militärbehörde, die aus politischen Gründen und nicht aus Dissiplinarrüdsichten verhängt würden. Der sächsische Generalmasor Freiherr Leuchardt v. Beißdorf bestritt dies. Der Libg Keil (Soz.) behandelte das gleiche Thema mit Bezug auf Wirtemberg. auf Bürttemberg. Abg. Schwabach (natl.) wanichte bie Errichtung eines Begirtstommandos in Memel. Log. Bonicab bom Centrum trat für Die Befferftellung ber Baffenmeifter ein, und herr Ergberger (Ctr.) meinte, man fonnte aus ihnen gehobene Unterbeamte machen. Ubg. Bauli (Ctr.) führte Beschwerde, bag jum Schaden der Landwirtschaft jur Zeit der Ernte Die Einziehung der Reserviften in großem Umfange erfolge. Der Genoffe Bubeil nahm fich der Bivilberufsmusiker an, denen die Egistenzmöglichkeit immer mehr durch die Konkurrenz der Militarmusiker er-schwert werde. Die Militarmusik musse auch in steuerlicher Beziehung als reiner Gewerbebetrieb betrachtet werden. Dagu tomme noch, bag fie Gaffenhauer berbreite. Und dann hub Generalmajor Bild b. So-henborn an. Es gebe eine Ueberproduktion bon Mufit. Die Mufit werbe jest in geradegu ichredlicher Beife gehoben. In Berlin tonne man taum noch ein Glas Bier trinten ohne Dufit. Und mancher bente wie Wilhelm Bujch:

Wusik wird oft nicht schön gefunden, Weil stets sie mit Geräusch berbunden! Man unterhielt sich dann noch einige Zeit "iber die Musik und ihre Pflege durch das Wilitär und vertagte dann die Weiterberatung auf Montag.

³ Berlin, 9. Mat. Infolge der unganstigen Saltung der Rewhorfer und Wiener Borfe war die Stimmung der hiefigen Borfe im Anfang ziemlich gedrückt. Bom Mon-tanmarkt ausgehend, berbreitete fich aber in der zweiten Geichaftsfrunde eine beffere Stimmung, die fich bis jum Schluß

behauptete.

3 Magdeburg, 9. Mat. Luderbericht. Kornzuder 88
Grad ohne Sad 9,00—9,10. Rachprodukte 75 Grad ohne
Sad 6,90—7,10. Muhig.

3 Bremen, 9. Mai. Baumwolle. American midding loco 64,75. — Stetig.

3, Setreidebreife. Sonnabend, 9. Mat, koketen 100
Kilo (Weizen: W., Roggen: A., Gerste: G., Hafer: H.):
Königsberg: A. 16,75—16,80, H. 16,50—16,70.

Danzig: W. 20,40, R. 16,50—16,80, H. 15,20—17,10.
Stetik: B. bis 19,50, R. 16,20, H. 15,60.

Bosen: B, 19,10—19,60, R. 15,70—16,10, G. 15,40—10.

Mus Beftbeutich land.

— Koblenz, 9. Mai. Das Schwurgericht verurteilte, unter Zubilligung milbernder Umstände, den Acerer helm aus Winningen wegen Körperberletzung des Försters Bauer mittels eines gefährlichen Wertzeuges und eines hinterlistigen Ueberfalls, wegen örentlicher Beleidigung bes Staatsanwalts, wegen Sausfriedensbruchs, tätlicher und mundlicher öffentlicher Beleidigung des Landgerichtsdireftors b. Manger gu einem Jahr 5 Monaten Gefängnis.

— Köln, 9. Mai. In der Stadtverordnetensitung am Donnerstag wurde der Oberbürgermeister ermäch-tigt, die Tentsche Turnerschaft zur Abhaltung eines Deutschen Turn festes 1918 nach Köln einzuladen.

— Tüjsetdorf, 9. Mai. Unter großem Andrang des Publikums fand gestern der Düjseldorfer Strafkammer die Berhandlung gegen den Raturheilskundigen Max Schröter aus Düsseldorf statt, der beschuldigt ist, in mehreren von ihm herausgegebenen Schriften den Ersten Staatsanwalt Dr. Eger in Gisen und den Staatsanwalt der in Effen und den Staatsamvaltichafterat Tolfi, jest in Berlin-Charlottenburg, dadurch beleidigt ju haben, daß er über die Genannten unwahre Tatfachen behauptete er iber die Genannten unwahre Tatsachen behauptete und lehtere durch Drudschriften verbreitete in der Absicht, die Beamten in der öffentlichen Meinung heradzusehen. Schröter hatte in dem großen Tilsiter Kurpfuschen. Schröter Berick in diesem Prozeß hatte Staatsamvaltschaftsrat Tolki die Anklage vertreten. Die Durchführung dieses Prozesses hatte naturgemäß umfangreiche Ermittelungen und Borbereitungen seitens der Tilsiter Staatsanvaltschaft ersordert, die dem Angelagten Schröter Beranlassung gaben, sich über das Borgehen dieser Behörde und ihrer Organe zu besschweren und zu behaupten, die Staatsanwaltschaft sei der Bornahme der Haussuchungen "wie Kaudzeschen der Bornahme der Haussuchungen "wie Kaudzeschen der Untersuchungshaft mißhandelt worden, seine ganze Wohnungseinrichtung, die mehr als 30 000 M. Wert gehabt habe, sei hierbei vollständig ruiniert worden, seine sehr teuren dissisten Apparate und Instrumente im Verte den 8000 Mart und 4000 Mart strumente im Werte bon 8000 Mart und 4000 Mart Lizenz seien in robester Weise mit brutaler Gewalt bon ben Banben gerissen und unbrauchbar gemacht, bie Banbe aum Teil bemoliert, seine reichhaltige

Bibliothet gerftreut und geftohlen, gefarbte Urtitel in Die Breffe gebracht worden u. a. m. Der Berteidiger Rechtsanwalt Dr. Remperdid-Duffelborf hob hervor, bag ber Angeflagte, ber in bollem Umfang geftandig fet, fich aus eigener Rraft und Biffensbrang emporgesich aus eigener Kraft und Wissensdrang emporgerungen habe, ohne die Wohltat akademischer Bildung mangels finanzieller Mittel genießen zu können. Er habe sich auf dem Gebiete der Naturheilkunde großes Wissen angeeignet, sei aber infolge seiner sehlenden Adproduction mit den Zunftmedizinern in Konslikt gestommen. Es sei flar, daß er in diesem Streit aus dem Nahmen des geistigen Kampfes herausgedrängt worden sei, zumal sich die approdierten Mediziner auf das Privilegium ihrer Approduction gestützt haben. Durch seine fortwährenden Riederlagen in diesem Kampfe sei in ihm Erbitterung und Menschenhaß entstanden, die ihn zu Angrissen gegen die Behörden stampe jet in ihm Erotterung und Denigengag entstanden, die ihn zu Angriffen gegen die Behörden berleitet hätten; dazu sei noch die berurteilungswürdige Unterstühung und Heharbeit ungenannter Hintermanner gekommen, die den Angeslagten als Strohmann borzuschieben suchten. Der Angeslagte habe in seinem geistig erregten Zustand die Strafbarkeit feiner Handlung nicht erkannt. Rach kurzer Beratung ber-kindete der Gerichtshof das Urteil, wonach der An-geklagte in Anbetracht der vorliegenden Umstände zu 300 D. Gelbftrafe berurteilt murbe; augerdem wurde auf Bublikationsbefugnis erkannt.

— Tortmund, 9. Mai. Das Herrenhaus wird sich boraussichtlich in der zweiten Hälfte dieses Monats mit der Eingemeindung am 1. Oktober ourchgesührt Landkreises nach Dortmund beschäftigen. Man hosst, werden kann. Die eigenen großen Baldungen der Stadt in den Gemeinden Ebing und Lindenhorft liegen nach der Eingemeindung im Stadtgehiete. Sie waren nach ber Eingemeindung im Stadtgebiete. Sie waren bisher für Spagierganger berichloffen, werden aber nach ber Bereinigung freigegeben und als Bolfspart benutt werden. Die Balbungen mit ben neuen Grunoftuden für Riefelfelder bilben ein wertvolles Gelande, og bie Breife für Grundftude auch in biefem Begirf bebeutend gestiegen find. Die Gesamtflache foll über 3000

Morgen betragen.
— Saltern, 9. Mai. Das Eifenbahnprojett Haltern-Ahlen i. 28., das feit über fechs Jahren bon Bewohnern und Korporationen bes Münfterlandes betrieben wird. icheint bald verwirflicht au werden. Durch

biese neue Eisenbahn wurde die enrzeste Berdin bon Holland nach dem östlichen Westsalen get und zahlreichen Gemeinden des Münsterlande jett 5 bis 8 Kilometer von der Bahn entsernen entsprechender Robnanichten aber den Eisenbergen entsprechender Bahnanschluß gebracht. Die Eisendes westfälischen Industriebezirts warden buch Bahn wesentlich entlastet.

Volkswirtschaftliches.

3, Caaten and obericht. Der Deutsche gandott rat berichtet: Die Rachtfröste, due an den Obstaultuf Teil erheblichen Schaden anrichteten, sind für treibesaaren ohne nachteilige Folgen geblieden. Der weizen hat sich seit dem Eintritt von Riederschligen weiterentwickelt. Beim Roggen haben die weiterentwickelt. Beim Roggen haben die meist dünn zu bleiben, auch wied vielsach bericht, zu früh Aehren ansehe. Den Sommersaaten, weit den auleht bestellten, sam die Feuchtigteit sehr doch sind weitere Riederschläge erwünscht. Bei der hoch sind weitere Riederschläge erwünscht. Bei der Tagen eine günzige Wertung ausgesibt. Gbeniod Erasbunchs auf den Wiesen gute Forschritte gemön Grasbunchs auf den Wiesen gute Forschritte gemön Grasmuchs auf ben Biefen gute Forifcritte ge

behaubtete.

5. Magdeburg, 9. Mat. Zuderbericht. Kornstein ich ohne Sad 9,00-9,10. Rachbrobutte 75 Geb.

Sad 6,90-7,10. — Rubig.

5. Bremen, 9. Mat. Baumwosse. American ling loco 64,75. — Stetig.

5. Setreidebreise. Sonnabend, 9. Mat. bestie.

Kilo (Beizen: B., Roggen: R., Gerste: G., dafetic.)

Königsberg: R. 16,75-16,80, S. 16,50-16,70.

Danzig: B. 20,40, R. 16,50-16,80, S. 15,20-17,10.

Stettin: B. bis 19,50, R. 16,20, S. 15,60.

Fosen: B. 19,10-19,60, R. 15,70-16,10, G. 15,40-15,60.

Bressau: B. 19,30-19,50, R. 16-16,20, S. 15,80-15,60.

Berlin: B. 20-20,60, R. 17,20-17,30, S. 16,20-15,10.

Berlin: B. 20-20,60, R. 16,80. S. 17.

Schöne Fertel

Rarl Buich, Biesb. Gir. Connenberg, Abolfftratt &

3 Bimmerwohnung mit Rüche und Bubehör gu vernicht Räheres baselbft im Parteret

au bertaufen.

DANN BRANDER

nachmittags 3 Uhr. —

Dienstag, den 12. Mai = ::: Freitag, den 15. Mai

Befanntmachung.

Der gum Schiedsmann bee Begirte Bierftabt wiebergemablte Tüncher Ludwig Stern II von bier und ber fur ben Begirt Bier. ftadt jum Schietsmannsftellvertreter gewählte Renbant Beinrich Dener II ju Bierftadt find beftatigt und bezüglich ihrer Gefchafte. führung und gwar erfterer auf den von ibm geleifteten Gid verwiefen und letterer in Gemäßheit bes § 5 ber Schiedemannegronung vereidigt worben.

Bierftadt, den 10. Mai 1914

Der Bürgermeifter: Sofmann.

Bekanntmachung.

Der Blan über bie Errichtung einer unterirbifden Telegraphen. linie in ber Tounusftrage und ber Langgaffe in Bierftatt liegt gemäß § 7 bes Telegraphenwegegesetes vom 18. Dezember 1899 (Reichsgesethlatt Geite 705) vom 12. b. Dis. ab vier Bochenlang jur Einsicht auf ber Burgermeifterei bierfelbft offen, mabrend welcher Beit Ginfpruche gegen die Errichtung ber unterirbifden Telegrophen. linien bei bem Raiferlichen Boftamt ju Bjerftabt erhoben merben

Bierfia bt, ten 10. Dai 1914

Der Burgermeifter : Dofmann.

Befanntmachung.

Freitag, ben 15 ten Dai 1914 Mittags 12 Uhr wird bie Gras. nugung aus ben Begen, Graben und Bofdungen auf bem Rathaufe bierfelbft öffentlich meiftbietend verfteigert. Bierftabt, bin 10 ten Dai 1914

Der Bürgermeifter: Bofmann.

Maus- und Grundbesitzer-Verein Bierftabt.

Bei ber Geschäftsftelle bes Bereins Blumenftr. 2 mirb jebergeit bie Anmelbung gu bermietenber Bohnungen, An- und Berfaufen von Immobilien jeder Art, Sopothetengefuche, fowie au berleibenber Sypothefengelber entgegen genommen.

Freie Bobnungen.

Bim. Garten ufw. 480-520DR. | 1 Bimmer ufw. 100-140 DR 150-350 " ohne 80-120 " ,, 140-250 ,, 2 Die Befchäfteftelle.

Jede Frau ihre eigene Schneiderini

Schönste und praktischste Neuheit "Wiener Chie" Schnell-Zuschueide-System.

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75.

Wiener Chic-Vertrieb L. Geiss, Wiesbaden, Westendstrasse 19.

Vorfuhrung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. - Versand geschieht gegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahme.

Bruchleidende!

Bruchbänder

(mit und ohne Reber)

bieten auch in den fchwerften Fallen Gilfe und Erleichterung! Durch die der Bruchpforte entipreten angefertigte Belotte wird ber Bruch unbedingt gurudgehalten und garantiere ich für tabellofen Gis

Gummistrümpfe, Leibbinden u. künstliche Glieder aller Systeme. Bir Damen weibliche Bedienung.

Jacob Reining,

Spezial-Gefchäft für Bruchleibenbe.

Telefon 1439. Maing, Brand 21

Telefon 1439.

jowie Berren. und Anaben Reuheiten in großer Auswahl tauft man gut und billig im

Sut. und Dunen-Geichaft bon -

Jean Nix, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Elettrifche Bahn, weiße Linie (Bierftabt-Dogheim, Salteftelle Belmundftr.) Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

Drucksachen jeder Art

liefert ichnell und billig

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.

Juwelen- Gold- und Silbe :: waren, sowie Uhrei Größte eigene Werkstätte a. Platze für Goldschmiede

:: Kunstarbeiten und Reparaturen.

Gelegenheitskäufe in Bri Schmucks.

Juwelier u. Goldschm

Meister Wiesbaden,

Kirchgasse 70

neben der Hirschapotheke Prämiert Goldene Medaille Wiesbaden 1909.

Ehren-Diplem.

Fernruf 2327. Bitte meine Schanfent 1675

Inferate haben Erfold